

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten

betreffend

Beibehaltung der kontaktfreien Medikamentenverordnung

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die aufgrund der Corona-Krise geschaffene Möglichkeit der kontaktfreien Medikamentenverordnung beizubehalten.

Begründung

Um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und die Gefährdung für ältere, chronisch kranke Patienten zu minimieren, wurde im März 2020 eine Möglichkeit geschaffen, Medikamente ohne persönlichen Ärztekontakt zu erhalten. Die sogenannte e-Medikation und das e-Rezept bieten die technischen Möglichkeiten für diese neue und unbürokratische Medikamentenversorgung, die telefonisch oder webbasiert abgewickelt wird. Für die Ausstellung eines Rezepts genügt nun ein Anruf beim Arzt, der das Rezept elektronisch an die angegebene Apotheke weiterleitet. In der Apotheke kann das Medikament eine Person abholen, die den Patienten und seine Sozialversicherungsnummer kennt. Diese Regelung ist vorerst befristet.

Es wird angeregt, diese sinnvolle Praxis auch nach der Corona-Krise unbefristet weiterzuführen. Menschen müssen teilweise jeden Monat zum Arzt und in die Apotheke pilgern, um ihre Dauermedikation zu bekommen. Das ist eine zeitliche und bürokratische Belastung, die durch die derzeitige Regelung gelöst ist. Auch der Generaldirektor der Österreichischen Gesundheitskasse sprach sich am 18. Mai 2020 für die Beibehaltung der e-Medikation aus. Zudem würden die Allgemeinmediziner durch die Minimierung des administrativen Aufwandes entlastet.

Gleichzeitig darf die Fortführung der e-Medikation aber nicht dazu führen, dass Patienten den physischen Kontakt zum behandelnden Arzt verlieren. Es muss sichergestellt sein, dass regelmäßige Kontrollen oder Untersuchungen stattfinden. So kann die Medikation für den Patienten rasch angepasst werden und die gewohnte Behandlungsqualität und Patientensicherheit weiterhin aufrechterhalten werden.

Linz, am 26. Jänner 2021

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Ratt, Cramer, Mahr, Wall, Handlos, Bahn, Pröller, Kroiß, Lackner, Neubauer, Baldinger, Fischer, Kattnigg, Binder, Gruber, Graf, Schießl

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Dörfel, Aspalter, Kölblinger, Rathgeb, Tausch, Raffelsberger, Kolarik, Oberlehner